

Kirchenblatt



Sechs Tage sollt ihr arbeiten, aber am siebten Tag ist ein Ruhetag für den Herrn

Irgendwie ist es merkwürdig, dass es religiöse Gebote zum Ausruhen gab – schon lange bevor Psychologen und Ratgeber zu Selbstfürsorge und Abgrenzung aufriefen. Oft kursiert die Vorstellung, dass Gott uns knechtet, uns beengt. Aber seltsamerweise scheint es, als ob der moderne Lebensstil den Menschen vielleicht doch mehr knechtet, als man ahnen konnte.

Ich merke immer wieder, dass es schwierig ist, einen gesunden Lebensstil zu pflegen, insbesondere in einer Zeit, in der Hektik und Stress den Alltag bestimmen. Dazu kommt, dass Ausruhen nicht gleich Ausruhen ist. Einige Stunden Fernsehen oder Bildschirmzeit führen selten dazu, dass man sich erfrischt fühlt. Wir brauchen etwas, das hilft, aus dem Hamsterrad auszusteigen und innezuhalten.

Selbstfürsorge?

Es gibt Studien, die zeigen, dass es für viele Menschen einfacher ist, ihrem Haustier jeden Tag Medizin zu geben, als selbst zu beginnen, täglich Medizin zu nehmen. Wir sind nicht sonderlich gut darin, uns selbst zu helfen. In unserer Gesellschaft herrscht das Denken vor, dass wir gut für uns selbst bestimmen können, was gut und richtig ist, aber die zunehmende und hohe Zahl an Besuchen bei Psychologen zeigt etwas anderes.

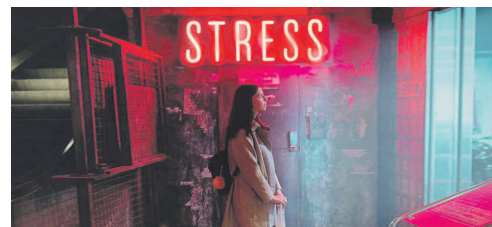
Mir geht es nicht darum, irgendjemanden anzuklagen. Ein Text, den ich bei G. K. Chesterton fand, hat mich sehr nachdenklich gemacht. Er schreibt, dass die Menschen Ordnung oder Moralität nicht zuerst für sich hätten entdecken können. «Das Moralbewusstsein begann nicht damit, dass einer zum anderen sagte: «Ich schlage dich nicht, wenn du mich nicht schlägst»; für diese Art Handel gibt es keinen Beweis. Beweise gibt es dafür, dass beide erklärten: «An dieser heiligen Stätte dürfen wir uns nicht schlagen.» Ihr Moralbewusstsein entsprang ihrem Gehorsam gegenüber religiösen Geboten. Sie machten keinen Kult um den Kampfesmut. Sie kämpften um das kultische Heiligtum, und siehe da, es zeigte sich, dass sie von Mut erfüllt waren. Sie kultivierten nicht die Reinlichkeit.

Sie reinigten sich für den Gottesdienst, und siehe da, sie waren rein.» Da war eine Ehrfurcht vor dem heiligen, alles übersteigenden Gott, und ihn zu ehren führte plötzlich zu einem gesunden Lebensstil. Chesterton schliesst: «Und nur wenn sie den Tag für Gott heilig hielten, stellten sie fest, dass es auch für die Menschen ein Festtag war.»

Ich glaube an diesen Gott, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und ich möchte diesen Sinn dafür, ihn heiligzuhalten und zu ehren, wiedergewinnen.

Ich finde mich inmitten einer Kultur von Stress und Hektik wieder, die nicht weiss, wie sie Ruhe und Erfrischung finden kann, und sehe darin einen Hinweis, dass wir auf Gott hin geschaffen sind. Und dass er es wohl besser mit uns meint, als wir es selbst mit uns meinen.

Jonathan Friess, Pastor FEG Höfe



ANGEDACHT

Einen Ruhetag feiern

John Mark Comer, der ein Buch über Ruhelosigkeit geschrieben hat, bemerkt: Blättere durch beliebige populäre Magazine und achte genau auf die Anzeigen: Ein Paar, das im Bett liegt und die Zeitung liest, eine Frau, die mit ihrem Hund auf dem Sofa ein Nickerchen macht, eine Gruppe von Freunden beim Picknick am Strand... All das sind Bilder des Innehaltens. Marketingabteilungen wissen, dass du dich nach einem Leben mit Ruhetagen sehnst, oder wie Marva Dawn es nannte, einer «Sabbat-Spiritualität»

– einem Leben mit Momenten des Friedens, der Leichtigkeit und der Ruhe. Sie wollen dir den Sabbat verkaufen. Die Ironie dabei ist, dass du nichts kaufen musst, um zu «sabbaten». Du musst einfach nur innehalten. Comer schlägt vor: Setze einen halben oder ganzen Tag frei, um zu ruhen und Gott zu ehren, und starte und beende ihn mit einem Ritual. Zum Beispiel eine Kerze anzünden, ein Gebet sprechen und ein Essen mit anderen teilen und sich dabei über die Höhepunkte der vergangenen Woche austauschen.



Jonathan Friess

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe



www.refkircheoefe.ch

Pfarrerin Rahel Eggenberger
Telefon 043 888 01 19
rahel.eggenberger@refkircheoefe.ch

Pfarrer Daniel Lippuner
Telefon 079 908 03 03
daniel.lippuner@refkircheoefe.ch

Pfarrer Klaus Henning Müller
Telefon 055 410 10 02
klaushenning.mueller@refkircheoefe.ch

Ev.-ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon
Tel. 055 416 03 33 / info@refkircheoefe.ch

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag,
08:30–11:30 Uhr / 14:00–16:30 Uhr
Freitag, 08:30–11:30 Uhr

Beerdigungen/Notfälle: Tel. 055 416 03 31

Amtswoche 5. – 11. Februar
Pfarrer Klaus Henning Müller

Gottesdienste

Samstag, 3. Februar

10:00 Fiire mit de Chliine / Ref. Kirche Wollerau in Wilen
Fiire mit de Chliine-Team / Musik: Alexander Seidel
Ein feierliches Erleben für Kinder ab 3 Jahren bis
und mit Kindergartenalter, gemeinsam mit Eltern
oder Grosseltern. Wir hören Geschichten,
staunen, beten und singen.

Sonntag, 4. Februar

10:00 Gottesdienst / Ref. Kirche Wollerau in Wilen
Thema: Jesus und der Versucher: Wer sich über
Gott stellt, wird fallen. Aber mit Gott sind wir
gehalten zu jeder Zeit.
Text: Mt 4, 1–11 / Pfarrer Klaus Henning Müller
Musik: Alexander Seidel

Dienstag, 6. Februar

10:15 Gottesdienst im Pflegezentrum Pfarrmatte
Freienbach / Pfarrer Klaus Henning Müller
Musik: Alexander Seidel
16:00 ökumenischer Gottesdienst im Tertianum
Altersresidenz, Pfäffikon / Pfarrer Klaus Henning
Müller / Musik: Martin-Ulrich Brunner

ERWACHSENE

Chorprobe Palmsonntagsgottesdienst

Montag, 5. Februar, 19:00 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon. Kirchenmusiker Alexander Seidel.

Gesprächskreis

Mittwoch, 7. Februar, 19:00 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon. Thema: Marc Chagall – Bilder und
Bibeltexte. Pfarrerin Rahel Eggenberger.

64PLUS

Gfreuts Ässe – ein Mittagessen in Gesellschaft

Dienstag, 6. Februar, 12:00 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon. Doris Kümin. Anmeldung bis spätes-
tens Montag, 10:00 Uhr auf www.refkircheoefe.ch/agenda.

Bewegung, Sport und Training

Donnerstag, 8. Februar, 14:30 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon. Gemeinsam bewegen und etwas
Sport treiben. Doris Kümin. Anmeldung keine erforderlich.

VORSCHAU

escape active

Samstag, 10. Februar, 17:00 Uhr. Nachtschlitteln. Ref. Kirchgemeindehaus
Pfäffikon.

Gottesdienst zur Begrüssung neuer Behördenmitglieder und Mitarbeiterinnen

Sonntag, 11. Februar, 10:00 Uhr. Ref. Kirche Wollerau in Wilen
Pfarrer Klaus Henning Müller. Musik: Alexander Seidel.

Gfreuts Ässe – ein Mittagessen in Gesellschaft

Dienstag, 13. Februar, 12:00 Uhr. Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon.
Doris Kümin.

Gottesdienst im Alterszentrum Turm-Matt, Wollerau

Donnerstag, 15. Februar, 10:30 Uhr. Pfarrerin Rahel Eggenberger.
Musik: Martin-Ulrich Brunner

Erzählcafé

Donnerstag, 15. Februar, 14:00 Uhr. Gemeinschaftszentrum Freienbach.
Doris Kümin.

Bewegung, Sport und Training

Donnerstag, 15. Februar, 14:30 Uhr. Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon.
Doris Kümin.

Ökumenisches Abendgebet

Donnerstag, 15. Februar, 19:30 Uhr. Schlosskapelle Pfäffikon. Pfarrer Klaus
Henning Müller und Team. Wir laden Sie ein zu einer einstündigen öku-
menischen Feier mit Gesängen aus Taizé, Momenten der Stille und Be-
sinnung.

Feusisberg, St. Jakob



Kath. Pfarramt
Dorfstrasse 37
8835 Feusisberg
Telefon 044 784 04 63
pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch



Öffnungszeiten Sekretariat:
jeweils Montag
von 09:00–12:00 Uhr

Pfarrer
Dr. Andreas Fuchs
pfarrer@pfarrei-feusisberg.ch
www.pfarrei-feusisberg.ch

Gottesdienste

Samstag, 3. Februar – Herz-Mariä-Sühnesamstag

08:00 stille Anbetung, danach Rosenkranzgebet, eucharistischer Segen

09:00 Werktagsmesse mit Blasiussegen

Sonntag, 4. Februar – 5. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung Ijob 7, 1–4.6–7

2. Lesung 1Kor 9, 16–19.22–23

Evangelium Mk 1, 29–39

09:30 Hauptgottesdienst mit Blasiussegen und kurzer Vorstellung des neuen Leitungsteams der JuBla Schindellegi-Feusisberg

Stiftsjahrzeit für:

Carl Bürgi-Kälin, Amselweg 3

10:30 Taufe von Ivo Tschümperlin, Feusisberg

Dienstag, 6. Februar

19:00 Werktagsmesse

Freitag, 9. Februar

08:30 Rosenkranzgebet

09:00 Werktagsmesse

Sonntag, 11. Februar – 6. Sonntag im Jahreskreis

09:30 Hauptgottesdienst

MITTEILUNGEN

Opfer

4. Februar: Caritasfonds Urschweiz

Armut ist nicht nur eine Bedrohung für Menschen in Entwicklungsländern, sondern leider auch in der «reichen» Schweiz auf dem Vormarsch. Obwohl sie bei uns ein ganz anderes Gesicht hat und oft gegen aussen versteckt wird, ist sie für die betroffenen Familien und Personen sehr belastend. Eine Folge davon sind gesundheitliche und psychische Probleme. Der Caritasfonds Urschweiz versucht, in akuten Notfallsituationen etwas Druck von den Betroffenen zu nehmen und sie von einer materiellen Sorge zu entlasten.

11. Februar: «Husglön» Besuche mit Humor und Herz

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Taufe



Am Sonntag, dem 4. Februar, wird Ivo Tschümperlin aus Feusisberg in unserer Pfarrkirche das Sakrament der heiligen Taufe empfangen. Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen der ganzen Familie!

Sonntagsbrunch



Sonntag, 4. Februar, 10:30 – 14:30 Uhr, Pfarreizentrum Feusisberg. Wir laden die ganze Familie zum Brunch nach dem Gottesdienst ein. Für die Kinder sorgt der Spielbus für Spass und Unterhaltung. Anmeldung unter 077 527 43 69 bis spätestens 2. Februar. Für die Kosten steht ein «Kaffikässeli» bereit.

Gedanken zum 5. Sonntag im Jahreskreis

In aller Frühe, als es noch dunkel war, stand er auf und ging an einen Ort, um zu beten.

Mk 1, 35



Vergiss die Träume nicht, wenn die Nacht wieder über dich hereinbricht und die Dunkelheit wieder dich gefangen zu nehmen droht. Noch ist nicht alles verloren. Deine Träume und deine Sehnsüchte tragen Bilder der Hoffnung in sich. Deine Seele weiss, dass in der Tiefe Heilung schlummert und bald in dir ein neuer Tag erwacht. Ich wünsche dir, dass du die Zeiten der Einsamkeit nicht als versäumtes Leben erfährst, sondern dass du beim Hineinhorchen in dich selbst noch Unerschlossenes in dir entdeckst. Ich wünsche dir, dass dich all das Unerfüllte in deinem Leben nicht erdrückt, sondern dass du dankbar sein kannst für das, was dir an Schönerm gelingt. Ich wünsche dir, dass all deine Traurigkeiten nicht vergeblich sind, sondern dass du aus der Berührung mit deinen Tiefen auch Freude wieder neu erleben kannst.

(Irisches Segensgebet) – Text und Bild aus praedica.de

Wie flicken wir unsere Textilien?



Samstag, 17. Februar, 09:00–12:00 Uhr

Nachhaltigkeit im Alltag. Ein praxisbezogener Kurs bei und mit Michaela Walker, Feusisberg.

Bowling Schindellegi

Donnerstag, 22. Februar, 19:30–22:00 Uhr, Bowlingcenter Schindellegi.

Weitere Infos unter: www.fg-feusisberg.ch

Freienbach, St. Adelrich



Kath. Pfarramt
Kirchstrasse 47
8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 18 / Fax 055 410 18 82
pfarramt.freienbach@swissonline.ch
www.pfarreifreienbach.ch



Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
09:00–12:00 und 14:00–17:00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Seelsorger:
Miroslaw Golonka, Pfarradministrator
Telefon 055 410 22 65

Holger Jünemann, Pfarreibeauftragter
Telefon 055 420 17 91
holger.juenemann@swissonline.ch

Urs Zihlmann, Mitarbeitender Priester
Telefon 055 420 17 92
u.zihlmann@swissonline.ch

Petra Merk-Wohlwend, Jugendseelsorgerin
Telefon 078 664 12 06
petra.wohlwend@hispeed.ch

Gottesdienste

Freitag, 2. Februar – Herz-Jesu-Freitag

09:00 keine Messfeier in der Marienkapelle
19:30 Messfeier in der Schlosskapelle

Samstag, 3. Februar

17:30 Messfeier in Wilen, Blasiussegen

Sonntag, 4. Februar – 5. Sonntag im Jahreskreis

09:15 Messfeier in Freienbach, Blasiussegen
Musikalisch durch den Kirchenchor mitgestaltet.
11:00 Messfeier in Bäch, Blasiussegen
1. Jahrzeit für Hansueli Höfliger, Bäch

Montag, 5. Februar

14:15 Rosenkranz in Wilen

Mittwoch, 7. Februar

17:45 Rosenkranz in Freienbach
18:30 Messfeier in Freienbach

Donnerstag, 8. Februar

16:15 Messfeier in der Pfarrmatte

Freitag, 9. Februar

09:00 Messfeier in der Marienkapelle

Samstag, 10. Februar

17:30 Messfeier in Wilen

Sonntag, 11. Februar – 6. Sonntag im Jahreskreis

09:15 Messfeier in Freienbach, Fasnachtsgottesdienst
Dreissigster für Meinrad Schilter, Wilen
11:00 Messfeier in Bäch

MITTEILUNGEN

Kollekte

Am Samstag/Sonntag, 3./4. Februar, nehmen wir die Kollekte für den Caritasfonds Urschweiz auf. Damit werden Menschen, die unverhofft in eine finanzielle Notlage geraten, unbürokratisch und direkt unterstützt. Wir empfehlen Ihnen diese Kollekte und danken für jede Spende.

Sonntag, 4. Februar – Messe mit Motetten

Der Kirchenchor Freienbach singt in der Messe in der Pfarrkirche Freienbach um 09:15 Uhr die schönsten Motetten des britischen Komponisten und Chorleiters John Rutter (*1945). Seine Musik verbindet die englische Tradition der Kathedralmusik mit Anklängen von Film- und Popmusik. Orgel: Mark Römer; Leitung: Susanne Brenner Scheiwiller.

5. Februar – Gedenktag der heiligen Agatha



In Erinnerung an ihr Martyrium wird in vielen Bäckereien gesegnetes Brot verkauft. Die Menschen haben grosse Hoffnungen in dieses Brot. Es erinnert an unsere Aufgabe, Brot zu teilen und ist Zeichen des Vertrauens, dass Gott uns schützt. Am Montag, 5. Februar, stehen in der Bäckerei Schefer gesegnete «Agatharingli» aus Zopfteig zum Kauf bereit. Zudem wird sämtliches Brot gesegnet sein.

Mit Zuverlässigkeit und Unterstützung

«Nichts ist so beständig wie der Wandel», sagte einst der griechische Philosoph Heraklit von Ephesus (ca. 520 bis 460 v. Chr.), womit er zweifellos Recht hat. Doch die Kehrseite der Medaille hat auch ihre Berechtigung. Gerade in der Schnelllebigkeit der Zeit sind Menschen wichtig, die eine starke Verbundenheit, grosse Bereitschaft, ausgesprochene Loyalität und Hingabe mitbringen. All das haben wir an Mirjam Schöb, die wir nach 30 Jahren engagierten Wirkens aus der Familiengottesdienstgruppe unserer Pfarrei verabschieden dürfen, so geschätzt. Gleichzeitig gilt ihr unser besonderer Dank. Mirjam ist in die Familiengottesdienstgruppe reingekommen, als ihre Söhne noch klein waren und hat mit der Gruppe zusammen über viele Jahre vielfältige und kreative Gottesdienste gestaltet, die in besonderer Weise die Kinder und Familien angesprochen haben. Mirjam hat sich mit ihrer herzlichen Persönlichkeit eingebracht und mitdiskutiert. Sie hat verschiedene Aufgaben übernommen und zum gemeinsamen Gelingen beigetragen: unterstützen, einkaufen, einrichten, dekorieren, aktive Sprechrolle im Familiengottesdienst u.v.m.



Liebe Mirjam

Wir möchten dir ausdrücklich und von Herzen für dein grosses Engagement, für dein bereicherndes Wirken und deine Zuverlässigkeit zum Wohl der Kinder unserer Pfarrei in der Familiengottesdienstgruppe «Danke» sagen. Auf deinem weiteren Lebens- und Glaubensweg wünschen wir dir viel Freude, Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Holger Jünemann und Katharina Fehner

Fasnachtsgottesdienst mit Guggenmusik



Fasnachtsgottesdienst mit der Guggenmusik Mültobelchroser Richterswil. Sonntag, 11. Februar, 09:15 Uhr, in der Pfarrkirche Freienbach. Der Gottesdienst darf selbstverständlich von Gross und Klein verkleidet besucht werden.

MITTEILUNGEN

Kollekte – Caritasfonds Urschweiz

Gläubige aus der ganzen Urschweiz leisten dazu ihren Beitrag. Das Geld wird für Menschen eingesetzt, die sich hilfesuchend an die Kirche in unserer Region wenden. Obwohl Geld allein nicht alle Probleme löst, kann diese Form der Unterstützung ein Zeichen sein, dass wir als Kirche die Nöte der Menschen wahrnehmen. Wir danken allen herzlich für die Unterstützung, mit der in unserer nächsten Umgebung Not gelindert werden kann.

VORANZEIGEN

Blasiussegen

Der Blasiussegen soll vor Halskrankheiten und anderem Übel bewahren. Gespendet wird er nach der heiligen Messe am und um den Gedenktag des hl. Blasius (3. Februar). Nach der bekanntesten Legende soll Blasius aus dem Gefängnis heraus durch Gebete einen Jungen gerettet haben, der an einer Fischgräte zu ersticken drohte.

Generalversammlung der Frauengemeinschaft Pfäffikon

Dienstag, 6. Februar

Wir laden alle Mitglieder sowie am Verein interessierte Frauen ganz herzlich zur 59. Generalversammlung im Restaurant Sternen, Pfäffikon, ein. Wir treffen uns um 18:30 Uhr in der Kirche St. Meinrad zu einem von den Vorstandsfrauen mitgestalteten Wortgottesdienst. Um etwa 19:30 Uhr werden wir, vor der eigentlichen GV, in gemütlicher Atmosphäre und guter Gesellschaft ein feines Nachtessen im Restaurant Sternen geniessen.

Vorstand der Frauengemeinschaft Pfäffikon

Spiel-, Jass- und Begegnungscafé

Am Dienstag, 6. Februar, von 14:00 bis 17:00 Uhr im Turmstübli



Strickkreis der Frauengemeinschaft

Am Donnerstag, 8. Februar, um 13:30 bis 16:00 Uhr im Turmstübli



Fasnachtshöck



Liebe Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse. Wir laden euch am Freitag, 9. Februar, von 17:00 bis 21:00 Uhr ein zu einem gemütlichen Fasnachtshöck. Anmeldung bis am 8. Februar bei Petra Merk-Wohlwend, Jugendseelsorgerin, 078 664 12 06 (SMS/WhatsApp) oder petra.wohlwend@hispeed.ch.



Pfäffikon, St. Meinrad



Kath. Pfarramt St. Meinrad
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 22 65
pfarramt.pfaeffikon@swissonline.ch
www.pfarreipfaeffikon.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
08:00–12:00 / 13:30–18:00 Uhr
Donnerstagnachmittag geschlossen

Seelsorger:
Miroslaw Golonka, Pfarradministrator
miroslaw.golonka@hispeed.ch

Urs Zihlmann, Priesterlicher Mitarbeiter
u.zihlmann@swissonline.ch

Brigida Arndgen, Pastorale Mitarbeiterin
pfarrei-pf-arndgen@swissonline.ch

Gottesdienste

Freitag, 2. Februar

19:30 Herz-Jesu-Freitag, Schlosskapelle

Samstag, 3. Februar

19:00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen

Sonntag, 4. Februar – 5. Sonntag im Jahreskreis

10:30 Eucharistiefeier mit Blasiussegen
15:30 Eucharistiefeier Vietnamesische Mission
18:30 Rosenkranz

Montag, 5. Februar

13:45 Rosenkranz, Lobpreis

Dienstag, 6. Februar

09:00 Eucharistiefeier, anschl. Rosenkranz
16:00 ök. Gottesdienst im Tertianum
18:30 Wortgottesdienst Frauengemeinschaft

Mittwoch, 7. Februar

16:00 Eucharistiefeier, Pflegezentrum Roswitha

Donnerstag, 8. Februar

09:00 Eucharistiefeier

Samstag, 10. Februar

11:00 Orgelmatinee
18:30 Beichtgelegenheit
19:00 Eucharistiefeier

Sonntag, 11. Februar – 6. Sonntag im Jahreskreis

10:00 Beichtgelegenheit
10:30 Eucharistiefeier
14:30 Eucharistiefeier Kroatische Mission
18:30 Rosenkranz

Hurden:

Sonntag, 4. Februar

10:30 Eucharistiefeier Heim St. Antonius



Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 01 70

sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten

Sekretariat Wollerau, Hauptstrasse 28
Montag / Mittwoch 08:30–11:30 Uhr
Dienstag / Donnerstag / Freitag
08:30–11:30 Uhr 13:30–16:30 Uhr

Sekretariat Schindellegi, Kirchweg 3
vorübergehend geschlossen
Telefonisch und per E-Mail gerne erreichbar

Patrik Brunschwiler, Pfarradministrator
patrik.brunschwiler@seelsorgeraum-berg.ch

Regina Moscato, Seelsorgerin/Koordinatorin
regina.moscato@seelsorgeraum-berg.ch

Anita Höfer, sozialdiakonische Mitarbeiterin
Telefon 077 512 85 33

Pikett-Nr. dringende Anliegen: 079 920 27 65

Gottesdienste

5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntagskollekte: Caritas Urschweiz

SAMSTAG, 3. Februar

Wollerau

17:00 Beicht- und Seelsorge-
gespräch

17:30 Eucharistiefeier mit Kerzen- und
Blasiussegen

SONNTAG, 4. Februar

Schindellegi

09:00 Eucharistiefeier
mit Kerzen- und Blasiussegen
und Segnung von Agathabrot

Wollerau

10:30 Eucharistiefeier
mit Kerzen- und Blasiussegen
und Segnung von Agathabrot

MITTWOCH, 7. Februar

Wollerau

10:30 Eucharistiefeier
Alterszentrum Turm-Matt,
Wollerau

18:00 Rosenkranz
«die Schweiz betet»

DONNERSTAG, 8. Februar

Wollerau

08:30 Rosenkranz mit Aussetzung

09:00 Eucharistiefeier

FREITAG, 9. Februar

Schindellegi

08:30 Rosenkranz

09:00 Eucharistiefeier

6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntagskollekte: BSZ Stiftung Wangen

SAMSTAG, 10. Februar

Wollerau

17:30 Eucharistiefeier / Gedächtnisfeier
für die verstorbenen Mitglieder
des Feuerwehrvereins Wollerau

SONNTAG, 11. Februar

Schindellegi

09:00 Eucharistiefeier
Gedächtnis für *Hans-Ruedi
Bachmann / Trudi und Walter
Pfyl-Kälin*
Stiftsjahrzeit für *Roberto Melega-
Imhof / Irene und Franz Imhof-
Fässler / Marie und Willy Notter-
Hildbrand / Marie und Alois
Pfyl-Feusi / Margrit und Josef
Pfyl-Bissig*

Wollerau

10:30 Eucharistiefeier

MITTEILUNGEN

Sonntagskollekte

Caritas Urschweiz

Armut ist nicht nur eine Bedrohung für Menschen in Entwicklungsländern, sondern auch in der «reichen» Schweiz auf dem Vormarsch. Eine Folge davon sind gesundheitliche und psychische Probleme. Die Caritas Urschweiz versucht in akuten Notsituationen die Betroffenen zu unterstützen und zu entlasten. Dies ist nur dank Ihrer finanziellen Unterstützung möglich. Vielen Dank.

AUS DEM LEBEN DER PFARREIEN

5. Sonntag im Jahreskreis / Lesejahr B



Die biblischen Lesungen zum 5. Sonntag im Jahreskreis im Lesejahr B zur persönlichen Betrachtung:

Erste Lesung AT: Ijob 7, 1–4.6–7

Zweite Lesung NT: 1 Korinther 1, 26–31

Evangelium: Lukas 9, 23–26

Unsere Neugetauften

21.01. Noah Schweizer, Hergisroosstr. 12, Wollerau

28.01. Elena Joy Perico, Pfäffikerstr. 27, Schindellegi

Wir wünschen den Familien alles Gute und viel Freude mit ihren Kindern.

Unsere Verstorbenen

08.01. Werner Schüpbach-Kümin, Wollerauerstr. 14, Schindellegi

Herr, gib ihm die ewige Ruhe...

Gesegnetes Brot zu Ehren der heiligen Agatha



Die heilige Agatha war eine christliche Märtyrerin (*um 225 – † um 250) in Catania auf Sizilien. Sie ist nicht nur die Schutzpatronin der Stadt Catania, sondern sie wird seit frühchristlicher Zeit als

Schutzpatronin gegen Feuer und Brand verehrt. Ihr zu Ehren wird jeweils am 5. Februar ein Agatha-Brot oder Agatha-Brötchen zum Weihen in die Kirche gebracht. Im Kanton Schwyz kennt man vor allem das Agatharingli, ein Weissbrotgebäck in Ringform, das aus gesegnetem Mehl hergestellt wird. Die Bäckerei Kälin in Schindellegi verkauft am Dienstag, 6. Februar, zum Gedenktag der heiligen Agatha gesegnetes Brot. Während den Gottesdiensten werden am Sonntag, 4. Februar, in Schindellegi um 09:00 Uhr und in Wollerau um 10:30 Uhr die mitgebrachten Brote gesegnet.

VEREINE / GRUPPEN

Chor «Ad hoc Chor»

Proben im Forum St. Anna

Dienstag, 6./13./20. Februar, um 19:30 Uhr

GodüMi – Gottesdienst über Mittag Primarschule Wollerau

Dienstag, 6. Februar, 11:35 Uhr, Kirche St. Verena

Wir feiern Gottesdienst über den Mittag zum Thema «wo wohnst du?» mit den Primarschulkindern aus Wollerau und essen anschliessend gemeinsam das Mittagessen im Pfarreisaal.

Katecheten Team SSR Berg

Betrachtung zu den Sonntagslesungen

Dienstag, 6. Februar, 17:00 Uhr

Die Betrachtung zu den Sonntagslesungen und Evangelien des Sonntags mit Pfarradministrator Patrik Brunschweiler im Pfarrhaus Wollerau.

Stubete

Freitag, 9. Februar, 13:30 Uhr

Wir treffen uns zum gemütlichen Jass-Nachmittag in geselliger Runde im Forum St. Anna.

Anita Höfer, Diakonie SSR Berg

VORANZEIGEN

Chinderfir Thema «Fastnacht»

Sonntag, 11. Februar, 10:00 Uhr

Wir feiern im Forum St. Anna in Schindellegi eine kunterbunte Chinderfir zum Thema «Fastnacht». Wir freuen uns auf die vielen verkleideten Böggli, wie Prinzessinnen, Clowns, Zwergli oder auch Piraten und Zauberer.

Alex Götz, Familienseelsorger SSR Berg

Erzählcafé

Donnerstag, 15. Februar, 14:00 Uhr

Im Gemeinschaftszentrum Freienbach treffen wir uns zum Erzählcafé mit dem Thema «Freundschaft». Dies ist ein gemeinsames Angebot der ref. Kirche Höfe und des Seelsorgeraums Berg.

Anita Höfer, Diakonie SSR Berg

Trauercafé

Freitag, 16. Februar, 14:00 Uhr

Das Trauercafé im Pfarrhaus in Wollerau bietet die Möglichkeit, die Trauer mit anderen Menschen zu teilen.

Anita Höfer, Diakonie SSR Berg

Frauengemeinschaft Schindellegi

Freitag, 16. Februar, 19:30 Uhr

Wir laden alle Mitglieder herzlich zur 98. Generalversammlung ins Forum St. Anna um 19:30 Uhr ein. Nach einem feinen Nachtessen eröffnen wir die Generalversammlung und behandeln speditiv die Traktanden. Wir freuen uns auf viele Mitglieder, auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 12. Februar an: Beata Kässmeyer, per Telefon 044 687 11 00 oder via E-Mail FGS@seelsorgeraum-berg.ch



Impuls zum Sonntag

Tag für Tag
meinen Rhythmus finden,
dem Leben mit Achtsamkeit
begegnen.
Stunde um Stunde
die Kraft des Innehaltens feiern,
dem Leben mit Staunen begegnen.
Minute um Minute
liebepoll Widerstand wagen,
für eine Kultur der Langsamkeit.
Sekunde um Sekunde
meinem Atemfluss trauen,
darin das Verbindliche mit allem
erkennen.

(Pierre Stutz)

The Chosen – Rückblick und Ausblick

Kurz vor Weihnachten haben wir die letzte Folge der ersten Staffel der Serie über das Leben von Jesus und seinen Jüngern in der FEG Höfe angeschaut. Das Feedback der Zuschauer war äusserst positiv.

Mehrere Aspekte stechen besonders hervor. Zum einen sind alle Hauptpersonen (Jesus, Maria, Petrus, Matthäus, Maria Magdalena etc.) äusserst lebendig und nahbar dargestellt. Teilweise sind sie in hochspannende Nebenhandlungen involviert, die den Kontext der damaligen Zeit sehr greifbar machen (besonders bei Petrus und Matthäus). Zum anderen gibt es in den Filmen viele Passagen, die wortwörtlich aus der Bibel stammen, aber durch den Kontext lebendig und verständlich werden. Hinzu kommt, dass Leid und Freude, Not und plötzliche Hilfe ganz nah beieinander liegen und immer wieder sehr berührend dargestellt werden. Schliesslich zeigen die Filme einen Jesus, der heute herausfordert. Hat er wirklich Wunder getan? Ist er wirklich Gott und wirkt auch heute noch? Die Filme laden auf inspirierende Weise zum Nachdenken und zu Glaubenschritten ein. Letztens habe ich darüber nachgedacht, über welche Themen ich mich im Alltag unterhalte, wenn ich Gespräche führe. Dabei habe ich mich gefragt,

wie oft ich über die Person Jesus spreche. Ist Jesus wirklich weniger interessant als aktuelle Sportereignisse? Ich meine, man muss selbst als Pfarrer nicht ständig über Jesus reden, aber eigentlich ist Jesus die faszinierendste und relevanteste Person, die es je gab. Ich möchte mehr über ihn herausfinden, nachdenken und sprechen. An den The Chosen Abenden hatte ich viele spannende Gespräche mit Menschen unter-

schiedlichster Hintergründe. Welche Szene fandest du am besten? Wer hätte gedacht, wie viele verschiedene Antworten auf diese Frage möglich sind, obwohl eine Folge nur rund 45 Minuten dauert?

Wir zeigen im Februar und März die zweite Staffel. Auch wenn man die erste verpasst hat, ist jeder aus der Region hier eingeladen, einmal reinzuschauen. Am 9. Februar geht es los.



Freie Evangelische Gemeinde Höfe



Freie Evangelische Gemeinde Höfe
Gemeindezentrum Kapellhof
Konradshalde 4, 8832 Wilen
Telefon 044 784 80 78
info@feg-hoefe.ch / www.feg-hoefe.ch
Pfarrer Jonathan Friess

Kirchenanlässe

- 4. Februar, 10:00 Gottesdienst
- 7. Februar, 19:00 Gebetsabend
- 8. Februar, 09:00 Frauengesprächsgruppe
- 9. Februar, 19:15 The Chosen
- 11. Februar 10:00 Gottesdienst



Kinoserie Staffel 2

Türöffnung mit Apéro 19.15 h.
Eintritt kostenlos.

www.feg-hoefe.ch/thechosen

FOLGE 1 - 4
FEBRUAR 09 - 16 - 23
FOLGE 5 - 8
MÄRZ 01 - 08 - 15

